
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Hamacher
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/556/2021

TOP „VERSCHIEDENES“

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werksausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	06.12.2021	öffentlich	Kenntnisnahme

Verschiedenes

Durch die Flutkatastrophe ist naturgemäß auch - und insbesondere - der Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement mit sieben teils schwer beschädigten Kreisschulen und einem Gesamtschaden von rd. 100 Mio. Euro (davon rd. 80 Mio. Euro bauliche Schäden) gefordert. Um dem Werksausschuss einen Einblick in die Details der bislang geleisteten Arbeit zu geben, wurde auf Wunsch der Verwaltungsführung ein kursorischer Überblick über die Tätigkeit der einzelnen Sachbereiche innerhalb des Eigenbetriebes im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe erstellt. Zu den Details wird auf die Anlage zur Vorlage verwiesen.

In diesem Zusammenhang ist aus Sicht der Werkleitung besonders auf folgende Aspekte hinzuweisen:

1.) Das bislang Geleistete konnte nur durch massiven Arbeitseinsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Reinigungskraft bis zur Werkleitung erreicht werden. Derzeit stehen im Eigenbetrieb rd. 5.700 Überstunden und rd. 680 nicht genommene Urlaubstage zu Buche. Dies entspricht der Jahresarbeitskraft von mehr als 6 vollzeitbeschäftigten Mitarbeitern.

2.) 20% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unmittelbar betroffen und waren z.T. über Wochen und Monate nicht arbeitsfähig.

3.) Derzeit arbeitet der Eigenbetrieb - insbesondere in den Sachbereichen Gebäudemanagement und IT-Service Schule - mit unverändertem Personalbestand. Eine personelle Entlastung durch zusätzliches Personal ist frühestens zum 01.01. oder 01.02. möglich.

4.) Derzeit befindet sich der Eigenbetrieb noch in der Phase, für die Kreisschulen temporäre Unterbringungsmöglichkeiten für die Zeit der Sanierung zu schaffen. Sobald mit der Planung und Umsetzung der Sanierungsarbeiten bzw. dem Wiederaufbau begonnen wird, erhöht sich der Personalbedarf im Bereich des technischen Gebäudemanagements erheblich. Zum Vergleich: das Schulbauprogramm des Kreises in den Jahren 2002 bis 2010 umfasste zunächst 40 Mio. Euro. Der Eigenbetrieb steht vor der Herausforderung nunmehr die doppelte Bausumme in deutlich kürzerer Zeit zu stemmen. Dies ist nur mit einer massiven Personalaufstockung möglich, wobei es nicht um Planungsaufgaben geht, sondern in erster Linie um Aufgaben der Bauherrenvertretung. Eine entsprechende Quantifizierung wird zum Wirtschaftsplan bzw. der Stellenübersicht für das Jahr 2022 erfolgen.

5.) Abschließend muss zur Einordnung darauf hingewiesen werden, dass 6 von 13 Kreisschulen intakt sind und sich daher weitgehend im „Normalbetrieb“ befinden. Deren schulische Bedürfnisse müssen ebenfalls weiterhin im Blick behalten werden.

Hamacher
Werkleiter

Anlagen zur Vorlage: Überblick über die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Hochwasserkatastrophe im Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement